

202. *Eupithecia valerianata* Hb.

Die Raupe Ende Juli und Anfang August mehrfach auf *Valeriana officinalis*. Leider ist die Raupe oft ichneumonisiert. Ich erwähne hierbei, daß ich die Raupe niemals auf Pflanzen fand, die an Gräbern freier Felder standen, sondern nur an geschützten Busch- resp. Waldrändern. Ich habe Aehnliches auch bei anderen *Eupitheci*-Raupe beobachtet, namentlich bei *millefoliata*, die niemals auf *Achillea* im freien Felde vorkommt. Es scheint, daß die kleinen Falter durchaus den Wind scheuen, und somit die Eier nur an geschützten Stellen ablegen.

Greifswald, im August 1884.

Neuere Publicationen über nordamerikanische Käfer von Dr. Geo. Horn.

Besprochen von **C. A. Dohrn.**

Unser Ehrenmitglied war so freundlich, mir ein Separatum seiner in der Mai-Nummer der *Trans. Amer. Ent. Soc. Philadelphia* Vol. XI, 1884 gedruckten zwei Arbeiten mitzutheilen.

Die erste (p. 157—164) enthält:

Notes on the species of *Anomala* inhabiting the United States.

Die ganze Gruppe wird in 3 Series vertheilt, die von manchen Autoren als Genera angesprochen werden.

Metasternum nicht vorragend, die Mittel-Coxen wenig getrennt.

Die Tarsalklauen zum Theil gespalten . . . *Anomala*.

Die Tarsalklauen alle einfach *Rhombonyx*.

Metasternum vorragend, die Mittel-Coxen ziem-

lich weit getrennt *Spilota*.

Subgenus *Anomala*.

Die Arten werden nach einer tabellarischen Uebersicht in folgender Reihe aufgeführt und beschrieben:

A. parvula Burm. *A. flavipennis* Burm. ¹⁾ *A. binotata* Gyll. ²⁾ *A. centralis* Lec. *A. minuta* Burm. ³⁾ [zu ihr wird

Synon. ¹⁾ *A. dichroa* Melsh. ²⁾ *A. unifasciata* Say, *A. marginella* Lec., *A. luteipennis* Lec. ³⁾ *A. innuba* F.?

vorläufig als nicht sicher ermittelt *A. innuba* F. gestellt). *A. undulata* Melsh. ⁴⁾ *A. lurida* F. ⁵⁾

Subgenus *Rhombonyx*

mit den Arten *A. semilivida* Lee., *cavifrons* Lee.

Subgenus *Spilota*

mit den Arten *A. lucicola* F. ⁶⁾ *A. oblivia* Horn n. sp. *A. marginata* F. ⁷⁾

*

Die zweite Arbeit (p. 165—176) ist betitelt:

Synopsis of the United States species of *Notoxus*
and *Mecynotarsus*.

Sie wird folgendermaßen eingeleitet:

Notoxus Geoffroy.

Seit Veröffentlichung der Synopsis der Anthiciden von Dr. Le Conte (Proc. Acad. 1852) häuften sich das Material. Es wurde in unseren Sammlungen ohne genaueres Studium eine große Zahl unbeschriebener Arten eingeordnet, hauptsächlich auf Grund der Färbung.

Als allgemeine Regel darf aber gelten, daß Variationen in Farbe und Zeichnung sehr unzuverlässige Dinge sind, um darauf die Sondernung von Arten zu stützen, wenn nicht andere Charaktere hinzutreten; die structuralen sind weit entscheidender und positiver. Schon wahr, daß sie nicht immer leicht zu finden sind, aber geduldiges Studium wird oft das scheinbar verwickelteste übersichtlich machen. Structur-Modificationen sexueller Natur sind sehr beständig, innerhalb spezifischer Grenzen praktisch unveränderlich, und bieten die Mittel, wenigstens die Species in Series zu gruppieren; oft genug dienen sie, solche Arten zu sondern, die sonst sehr eng mit einander verbunden erschienen. Dem Gebrauche der Sexualcharaktere hat man entgegengestellt, daß in der Sammlung das betreffende Geschlecht nicht vorhanden sei, mithin die Exemplare des anderen Geschlechtes nicht determinirbar sein könnten. Dieser Einwurf mag insoweit gültig sein, als es sich um den Namen der Art handelt, aber man sollte nicht vergessen, daß eine Arbeit wie die eben vorliegende, die sich mit einem schwierigen Gegenstande befaßt, den Zweck hat, Charaktere anzugeben, nach welchen die Species unterschieden werden können; der

⁴⁾ *A. varians* F., *A. maculata* Cast., *A. variegata* Latr. ⁵⁾ *A. inconstans* Burm. ⁶⁾ *A. atrata et moereus* F., *A. pinicola* Melsh., *A. nigritula* Cast. ⁷⁾ *A. annulata* Germ.

Besitzer einzelner Arten muß entweder abwarten, daß er das ihm fehlende Geschlecht erlangt, oder seine Exemplare durch Vergleich bestimmen.

Laferté theilte in seiner Anordnung die ihm bekannten Arten von *Notoxus* in vier Gruppen, je nach der Beschaffenheit ihrer Elytra-Zeichnung. Eine dieser Gruppen ist vollkommen werthlos, sofern manche Arten seiner anderen Gruppen die Elytra ganz ohne Zeichnung haben mögen. Ueberblickt man große Reihen unserer (nordamerikanischen) Arten, so zeigen sie 3 Typen in Betreff der Zeichnungen: 1) die Elytra ganz schwarz, matt, fein punktiert; 2) die Elytra pechbraun, mit zwei gelben Querbinden; 3) die Elytra mehr oder minder schal-gelb, mit einer braunen Binde und verschiedenen Flecken oder Streifen. In der ersten und der zweiten ist nur je eine Art, *bicolor* und *bifasciatus*. In der dritten mag *anchora* als best entwickelter Typus gelten. Man sieht da eine Querbinde etwa ein Drittel vom Apex, bestehend aus einem breiten Halbmond auf jedem Elytron: diese verbinden sich an der Naht, dehnen sich nach vorn aus, bilden eine vorn breitere Nahtzeichnung, ein verlängerter Seitenfleck steht hinter dem Schulterbuckel. Ohne besondere Schwierigkeit lassen sich aus dieser Form die Zeichnungen der Elytra bei den anderen Species ableiten, wenn der Nahtstreif unterbrochen ist, die Binde verengert oder unterbrochen, die Zeichnung ausgedehnter oder in einander geflossen ist. Diese Modificationen laufen unmerklich alle ineinander, mithin ist es absolut unmöglich, danach Arten abzusondern. In der That lassen sich die Zeichnungen der Elytra nur in ganz allgemeiner Art beschreiben.

Die einzig zuverlässige Art für Sonderung der Arten in natürliche Gruppen beruht auf sexualen Charakteren. Deshalb ist es durchaus erforderlich, das Geschlecht der Exemplare festzustellen, ehe man die Art determiniren will. Gewöhnlich haben die Männchen entschiedene Charaktere — die Weibchen meist negative, selten nur speciell erkennbare. Gewisse Kennzeichen sind den Männchen aller Art gemeinsam. Das Pygidium ist stumpf oder am Ende gekappt, ein kleines Anhangs-Segment ist dahinter sichtbar, das letzte Bauchsegment ist stumpfer, als bei dem Weibchen, in der Regel ist es mehr oder minder eingedrückt, oder hat sogar (wie bei *nuperus*) eine deutliche Grube.

Bei fünf Arten sind die Elytra der Männchen schief ab-geschnitten, so daß der Nahtwinkel zurücktritt, und der äußere Winkel subspinos wird. Bei den anderen Arten sind die Elytra einzeln oder gemeinsam abgerundet. Eine Art (*calcaratus*) hat

einen deutlichen Zahn nahe der Mitte der Innenseite der Vorder-schienen. Gewöhnlich ist bei dem Männchen das Thoraxhorn enger und paralleler, aber das ist nicht immer leicht festzustellen, und bei *anchora* trifft es durchaus nicht zu.

Bei den Weibchen ist wenig durch Beobachtung festgestellt. Die Enden der Elytra sind sehr erkennbar abgestumpft bei *talpa*, und bei *anchora* beinahe ebenso.

Bei vier Arten sind die Elytra hinter der Basis mit einem Eindruck versehen, im Allgemeinen ist der Eindruck deutlicher bei den Männchen wahrnehmbar.

Die Bekleidung der Oberfläche ist zwiefach — entweder eine feine, kurze, anliegende Pubescenz, oder eine grobe Behaarung. Bei der ersteren sieht man selten einzelne aufrechte Haare, bei den zweiten sind lange aufrechte allezeit bemerkbar.

Das Thoraxhorn, wie bereits bemerkt, ist je nach dem Geschlecht in der Form verschieden. Innerhalb spezifischer Grenzen ist Grad und Ausdehnung seines gesägten Randes beträchtlich der Veränderung unterworfen, so daß es danach ebenso nutzlos wäre, die Arten zu sondern, wie nach den Zeichnungen der Elytra. Der Kamm (crest, crista) variiert meist weniger als das Horn; von einer ansehnlichen Vorragung kann es beinahe bis ganz zur Verkümmern sinken, wie bei *monodon*. Die crista scheint bei *planicornis* normal zu fehlen.

*

Hierauf folgt eine dichotomische Tabelle:

- | | |
|--|----------------------------|
| Elytra des ♂ mit rundem Apex | 2. |
| Elytra des ♂ mit abgestutztem Apex | 10. |
| 2. Mit feiner, anliegender Pubescenz,
schr selten etliche kurze halb auf-
rechte Haare reihenweise | 3. |
| Pubescenz grob, viele deutlich auf-
rechtstehende Haare, entweder
unregelmäßig oder reihenweise | 8. |
| 3. Thoraxhorn mit deutlichem Kamm
(cristate) | 4. |
| Thoraxhorn ohne Kamm | 7. |
| 4. Elytra schwarz, einfarbig | bicolor ¹⁾ Say. |
| Elytra mehrfarbig | 5. |
| 5. Letzter Bauchring des ♂ mit tiefer
Grube, Elytra in beiden Geschlech-
tern gemeinsam abgerundet | nuperus Horn. |

Synon. ¹⁾ *N. murinipennis* Lec.

- Letzter Bauchring des ♂ mit einfachem Eindruck 6.
6. Elytra ziemlich mattfarben, bei dem ♀ abgestutzt talpa²⁾ Laf.
Elytra glänzend in beiden Geschlechtern mit gemeinsam abgerundetem Apex bifasciatus Lec.
7. Elytra mäßig dicht punktirt planicornis Laf.
8. Thorax relativ klein, Horn sehr schmal apicalis³⁾ Lec.
Thorax normal, das Horn breiter, deutlich gesägt 9.
9. Vordertibien des ♂ mitten an der Innenseite gezähnt, eine Binde auf der Mitte der Elytra calcaratus Horn.
Dieselben Schienen einfach, die Binde der Elytra etwas hinter der Mitte monodon⁴⁾ F.
10. Thoraxhorn breiter als der Kamm, allemal gesägt serratus⁵⁾ Lec.
Thoraxhorn schmal, selten breiter als der Kamm, schwach oder gar nicht gesägt 11.
11. Kamm des Thoraxhorns undeutlich begrenzt, schwach gerandet, wenig erhöht anchora Hentz.
Hornkamm deutlich erhöht, an den Seiten gut gerandet 12.
12. Thorax beinah kugelrund.
Elytra parallel, grob punktirt denudatus Horn.
Elytra leicht eiförmig, zerstreut punktirt conformis⁶⁾ Lec.
Thorax transvers, Elytra oval cavicornis Lec.

Mecynotarsus Laf.

Laferté hat diese Gattung von *Notoxus* abgezweigt, weil die Tarsen aller Füße sehr dünn und länger als bei *Notoxus* sind, und das vorletzte Glied einfach haben.

Die bisher in Nord-Amerika aufgefundenen Arten werden von Horn wie folgt definiert:

²⁾ *N. elegantulus* Laf., *N. subtilis* Lec. ³⁾ *N. marginatus* Lec.
⁴⁾ *N. Pilatei* Laf., *N. testaceus* Laf. ⁵⁾ *N. digitatus* Lec. ⁶⁾ *N. sparsus* Lec.

Elytra sehr fein punktirt, die Oberseite mit feinseidiger Pubescenz, Färbung bleichgelb.

Thorax oval, hinten verengt, nicht breiter als lang, Elytra testaz, die Naht mit einem Wölkchen . delicatulus Horn.

Thorax transvers, hinten verengt, Elytra bleichgelb candidus Lec.

Elytra grob punktirt, Oberseite dicht bekleidet mit silberweißen und braunen schuppenartigen Haaren, die eine Zeichnung bilden; Färbung schwarz. Kopf, Thorax und Beine rothgelb elegans Lec.

Vereins-Angelegenheiten.

In der Sitzung am 24. Juli ging die Nachricht ein, daß am 25. März Herr Rechnungsrath Anton Gartner in Brünn und am 20. Juli der Senior der deutschen Käfersammler, Herr Leibarzt Dr. Hampe in Wien dem Vereine durch den Tod entrissen sind.

Für die Vereinsbibliothek sind mehrere sehr werthvolle Geschenke eingegangen, zunächst der erste Band der Mémoires Lépid., herausgegeben auf Kosten unseres erlauchten Ehrenmitgliedes, des Herrn Großfürsten Nicolai Michaelowitsch K. H. Den ersten 4 in Paris gestochenen Tafeln sind die folgenden 6 in Petersburg ausgeführten gleichwerthig. Der zweite Band der Mémoires ist bereits in Angriff genommen.

Sodann wurde die erste Abtheilung der „Lepidopteren von Madagascar“ vorgelegt, welche unser Mitglied Herr Oberstlieutenant Saalmüller im Auftrage der Frankfurter Senckenberg'schen Gesellschaft bearbeitet hat. Die begleitenden 7 chromolithographischen Tafeln aus der Kunstanstalt von Werner und Winter in Frankfurt a. M. stehen durchaus auf derselben Höhe, welche in den Tafeln für die zoologische Station in Napoli unbestrittene Anerkennung gefunden hat.

Ferner war von der Geological Survey in Washington der Second Annual Report 1880—1881 eingelaufen, ein Prachtband mit einer großen Zahl interessanter Skizzen, wengleich nicht von specifisch entomologischer Bedeutung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1884

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: [Neuere Publicationen über nordamerikanische Käfer on Dr. Geo. Horn 442-447](#)